

hoffmann nr. 4/2008

edition & galerie hoffmann
dokumentation konstruktiver kunst
www.galeriehoffmann.de

galerie und edition hoffmann
görlbeheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen
ausstellungshalle ossenheim
florstädterstrasse 10 b
61169 friedberg/hessen

telefon +49 (0)6031 2443
mobil +49 (0)172 8602611
telefax +49 (0)6031 62965
edition-hoffmann@t-online.de
geöffnet: mo 11–15 uhr · di, mi, do, so 11–20 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

3/2008 galerie hoffmann friedberg görlbeheimer mühle 1
licht bewegt karl duschek · siegfried kreitner · jan van munster
6.7.12.2008 – 1.6.2009
4/2008 galerie hoffmann friedberg görlbeheimer mühle 1
arnulf letto bild, skizze, relief, objekt
6.7.12.2008 – 1.6.2009

1/2009 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
richard paul loise bilder, mappen, grafiken, bücher
14./15.3.2009 – 1.6.2009
art cologne 21.–26.4.2009 galerie hoffmann
2/2009 galerie hoffmann friedberg görlbeheimer mühle 1
edgar gutbub · tomas riehle fotografie, installation und relief
27./28.6.2009 – 16.11.2009
art40basel 10.–14.6.2009 edition hoffmann »wer weiß«
3/2009 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
richard anuzkiewicz malerei, objekte, papierarbeiten
4/2009 galerie hoffmann friedberg görlbeheimer mühle 1
einladung an ivana franko und silvia wille

arnulf letto

bild skizze relief
objekt

6./7. dezember 2008
bis 1. juni 2009

galerie hoffmann
61169 friedberg/hessen
görlbeheimer mühle 1

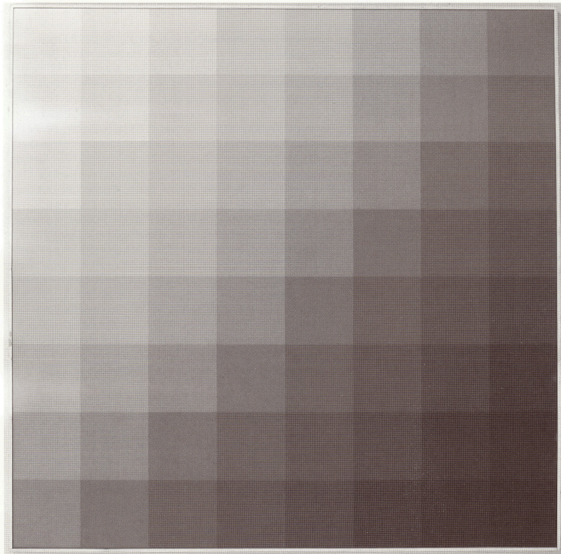
eröffnung
am samstag, dem 6.12.
am sonntag, dem 7.12.
jeweils 14–19 uhr
anschließend einladung
zum feiern

der künstler ist
anwesend und spricht
über seine arbeiten

»RS 4/83 a, b«
1983
acryl, nessel, gips, holz
je 15 x 30 x 7,5 cm
foto: lukas einsele, darmstadt
[zwei identische teile, das untere teil gedreht]

arnulf letto liest viel, dies öffnet eine welt der poesie. ich hatte
versprochen, einen text für ihn zu finden, unter diesem vorwand
habe ich angefangen zu lesen ... das wird umfangreicher, so widme
ich ihm jetzt einfach seite 148 aus band 3 der alten verkaufgabe in
13 bänden der edition suhrkamp von Marcel Proust »Auf der Suche
nach der verlorenen Zeit«:

»Bei einer so vollkommenen Übereinstimmung, das heißt, wenn
die Wirklichkeit sich so genau nach dem formt, was wir so lange
geträumt haben, und sich so vollkommen damit deckt, ergibt sich
zweifellos, daß sie uns die Formen eben jenes Traums verbirgt und
sich mit ihnen verbindet, wie zwei ganz gleiche aufeinandergelegte
Figuren, die nur noch eine bilden, während wir, damit unsere Freude
ihren vollen Sinn bekäme, gern sähen, daß unser Wunschbild an
allen Punkten in dem Augenblick, so wir daran rühren wollen – um
ganz sicher zu sein, daß es das richtige ist – die Eigenschaft des
Ungreifbaren behält. Das Denken aber kann dann nicht einmal den
alten Zustand wieder herstellen, denn es hat keine freie Hand mehr.«



»5/1989«
1989
acryl auf leinwand
97,5 cm x 97,5 cm

gestaltung: karl-achim zemper, hamburg
druck: nedy gmbh, friedrichsdorf

Arnulf Letto,
1932 geboren in Berlin

1948–1951 Ausbildung als Schriftensetzer.
1951–1957 Studium der freien Malerei an der Hochschule für bildende Künste in Berlin bei den Professoren Uhlmann, Schumacher, Camaro.
Meisterschüler, Max-Beckmann-Stipendium.
1958–1961 Weiterentwicklung der seit 1956 begonnenen Bilder mit konstruktiven Gestaltungselementen.
Reduktion des Formenkanons durch gleichmäßige Unterteilungen des Grundformats in Rechtecke oder Quadrate (ab 1959).
Ausschluss der Farbe, Beschränkung auf Grauwerte (ab 1960/1961).
1965 Erste Bilder mit Scheinwölbungen, hervorgerufen durch kontinuierliche Graustufen unter Zugrundelegung gleichmäßiger Abläufe von Streifen und Quadraten.
1969 Erste Reliefs mit Graustufen in Rotation.
1972 Statische Reliefs mit Graustufen.
1974 Erstes weißes Rotationsrelief, das Grauwerte erzeugt.
Ab 1975 Statische weiße Reliefs, die Grauwerte erzeugen.
Ab 1978 Umkehrungen von Sachverhalten unifarben und bemalter Reliefs, gebogener und ebener Flächen.
Ab 1984 Schattenkästen (Schattenfänger). Von der Wahrnehmung her Vertauschung offener und geschlossener Flächen:
Luft wie Materie, Materie wie Luft.
Lebt und arbeitet seit 1996 in Südfrankreich und Straßburg.

*1992/3-
1992
acryl, nessel, hartschaum, holz
32,4 x 32,4 cm
foto: lukas einsele, darmstadt

Beteiligung an Themenausstellungen seit 1965

•"Konkrete Kunst, Graphik, Texte", Kulturling der Stadt Emden;
•"Determinierte Formen", Haus Michael, Bochum; •"Licht, Bewegung, Farbe", Kunsthalle Nürnberg; •"Public Eye", Kunsthaus Hamburg;
•"Junge Tendenzen der europäischen Kunst", Galerie m, Bochum;
•"Konstruktive Kunst: Elemente und Prinzipien", Biennale Nürnberg;
•"Dokumentation konstruktiver systematischer Kunst", Edition Hoffmann, Frankfurt/Main; •"Konkret 75", Edition Bossin, Berlin;
•"McCrocy Collection in Europe"; •"Serielle Konzepte", Galerie D+C Mueller-Roth, Stuttgart; •"Sammlung Etzold", Städtisches Museum, Mönchengladbach; •"Kunst des 20. Jahrhunderts aus Berliner Privatbesitz", Akademie der Künste, Berlin; •"Prinzip Vertikal, Europa nach 1945", Galerie Teufel, Köln; •"Ein Künstler – Ein Prinzip, Systematische-konstruktive Kunst in Europa", Museum moderner Kunst, Palais Liechtenstein, Wien; •"Relief konkret in Deutschland, heute", Moderne Galerie, Saarbrücken; •"Mathematik in der Kunst der letzten dreißig Jahre", Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen;
•"Neue konkrete Kunst in Deutschland", Galerie Schoeller, Düsseldorf; •"Konkrete und kinetische Kunst aus der Sammlung Etzold", Städtische Galerie Peschkerhaus, Moers; •"Constructive Art in Europe", Galerie Emilia Suolu, Ettlingen, und Galerie Hors Lieux, Straßburg; •"30 Jahre Sammlung Etzold", Städtisches Museum am Ateiberg, Mönchengladbach.
Ebenso Präsentationen anlässlich der Kunstmesse Art Basel (89/91) und Art Cologne.

Einzelausstellungen seit 1969 (Auswahl)

Galerie 58, Rapperswil; Galerie Daedalus, Berlin; Galerie Edith Wahlandt, Schwäbisch Gmünd (seit 1985 Stuttgart); Team Colore, Mailand (mit Gonschior); Galerie und Edition Bossin, Berlin (mit Badur); Galerie St.Johann, Saarbrücken; Galerie Schoeller, Düsseldorf (mit Böhm); Studio A, Otterndorf (mit Staudt); Galerie Gudrun Spielvogel, München.
2008 Galerie Hoffmann, Friedberg

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen (international).



-3/71-
1971
acryl auf nessel
200 x 80 cm
foto: lukas einsele, darmstadt

rechts:
+8/2000-
2000
acryl, nessel, kunstharz, MDF
98 x 43,2 cm
foto: martin bernhart, straßburg

rechts außen:
+10/1999-
1999
acryl, nessel, gips, holz
96,9 x 44,5 cm
foto: martin bernhart, straßburg

